





Offenes Feuer – seit jeher übt es größte Faszination auf die Menschheit aus. Wenn im Kamin die Flammen züngeln, der Duft von Holz den Raum erfüllt, steigt ein Gefühl von Wohlbehagen in uns auf. Die schönsten Kamine geben sich erlesen-nostalgisch

*Mittelpunkt behaglicher Herbst- und Winterabende*

# Kaminzauber

FRANZÖSISCH  
inspiriert: die Marmor-Einfassung „Chatelaine“ im Stil Louis XVI., Eleganz aus Linien und Ornamenten. Edel wirkt das Ensemble durch den passenden Feuerrost (Acquisitions)

FORMVOLLENDET  
Rechts: Die Faszination historischer Stilelemente liegt in ihren ausgeglichenen Proportionen und der handwerklichen Tradition, von der sie erzählen (Acquisitions)

Alte Bauernhäuser mit ihren stattlichen, aus Naturstein oder Ziegeln gemauerten Feuerstellen erzählen noch von der eigentlichen Bestimmung eines Kamins: Über dem offenen Feuer wurde das Essen zubereitet, gleichzeitig diente der Kamin als wichtige, manchmal einzige Wärmequelle im Haus. Hier kam die ganze Familie zusammen.

Als Sonnenkönig Ludwig XIV. in Frankreich regierte (1643–1715), flackerte auf Schloss Versailles das offene Feuer in zahlreichen, prachtvoll ausgeschmückten Kaminen. Die einstige Kochstelle in der Küche hatte enorm an repräsentativem Wert gewonnen. Peu à peu entwickelte sie sich mehr zur dekorativen Wärmequelle, die auch in den Räumen der Bürgerhäuser Einzugs hielt. Nachdem technische Fortschritte im 18. Jahrhundert den Rauchabzug und die gesamte Konstruktionsweise verbesserten, konnten auch kleinere, dafür nicht minder kunstvolle Kamine gebaut werden. In den Salons gruppierte man Sessel und Sofas um das wieder entdeckte Zentrum der Behaglichkeit – den Kamin. Dabei

*Knisternde Holzscheite, flackerndes Feuer*

# *Einladung zur Dämmerstunde*



## ABENDSTIMMUNG

Auch im Schlafzimmer verbreitet das Kaminfeuer mollige Wärme. Vor allem aber sorgt es für das wohl romantischste Licht, das man sich vorstellen kann (Bett: Giusti Portos)

## VOLLER ANMUT

Manche Kamine verlangen allein durch ihre Maße nach einer exklusiven Ausstattung. Meisterhafte Skulpturen, nach klassischen Vorlagen akribisch ausgearbeitet, sind die Krönung der heimischen Feuerstelle (Acquisitions)

## GALERIE DER PREZIOSEN

Auf dem Kaminsims finden Familienfotos, antikes Silber oder das Naschwerk zum 5-Uhr-Tee einen angestammten Platz





#### AUFREGENDES FARBSPIEL

In tiefstem Rot, der Farbe von Hitze und Glut, setzt sich die Kamin-Wand effektiv vom hellen Beige des Raumes ab. Der Sessel am Feuer wird schnell zum Lieblingsplatz



**RUSTIKALER CHARME**  
im Stil amerikanischer  
Country-Häuser, wie sie in  
den Bergregionen zu fin-  
den sind. Grob behauene  
Steine aus der Umgebung  
und ein schlichtes Kamin-  
simms aus Holz verleihen  
diesem großen Raum eine  
wohnliche Atmosphäre

Gesellige Runde am Kamin

# Treffpunkt für die Familie



## „THE ADAM“

heißt diese klassisch anmutende Kamin-Einfassung aus Marmor. Die Replik versteht sich als Hommage an Robert Adam, einen großen Architekten des 18. Jahrhunderts (Acquisitions)

## FÜR MÜDE WANDERER

Nach einem Winterspaziergang gibt es nichts Schöneres, als die Wärme eines Kaminfeuers im Rücken zu spüren (Bank: Brigitte von Boch)

## DAS FEUER SCHÜREN

lässt sich am besten mit einem stilvollen Kaminbesteck. Feuerböcke bilden eine gut belüftete Ablage für Holzscheite (House of Brass)

beeinflussten verschiedene architektonische Stilrichtungen die Gestaltung: zum Beispiel das französische, überschwängliche Rokoko oder die schlichte Eleganz der römischen und griechischen Antike. In England zierten deren typische, neoklassizistischen Elemente wie Pilaster, Akanthusblätter oder Urnen die Kamin-Einfassungen bis ins 19. Jahrhundert. Zu einem der einflussreichen Designer, die die klassischen Formen bevorzugten, zählte Architekt Robert Adam.

Mit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert boten sich mehr Möglichkeiten in der Herstellung und die Auswahl an Baumaterialien nahm zu. Erfreute sich die viktorianische Zeit an eklektischer Vielfalt, zeigte sich das Kamin-design der Arts-and-Crafts-Bewegung weniger detailverliebt, besann sich vielmehr auf solide Handwerkskunst. Heut-

zutage verhält es sich ähnlich, da man den Wert traditionellen Handwerks, altbewährter Techniken und hochwertigen Materials mehr denn je zu schätzen weiß. Moderne Kamin-Einfassungen im nostalgischen Stil, aus feinstem Carrara-Marmor, Sandstein oder Mahagoni gefertigt, sind von zeitloser Eleganz und über jeden Trend erhaben. Ob übrigens aus einem rustikalen Holzbalken gezimmert oder von strahlend-weißen Marmor-Pilastern getragen: Durch den Kaminsims erhält man einen fantastischen Platz, um Porzellan, Familienfotos, Uhren und andere Kostbarkeiten zu präsentieren.

„Der Kamin ist das Tulpenbeet eines Wintertages“, besagt ein persisches Sprichwort. Das offene Feuer schenkt Helligkeit im Dunkeln, wohlige Wärme, wenn es kalt wird. Und eine Atmosphäre, die an Behaglichkeit kaum zu übertreffen ist.

Andrea Mende

